

Heute bei dir. *Update* *Sondernewsletter*

27.09.2021

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)



Den Weg in die Zukunft gemeinsam gehen

Die erste Synodalversammlung im Rahmen des "Heute bei dir"-Prozesses hat eines deutlich gezeigt: Die Kirche im Bistum Aachen ist lebendig, vielfältig und engagiert. Mehr als 100 Frauen und Männer diskutierten im Haus Overbach in Jülich über die acht Themenschwerpunkte aus den Basis-AGs - Gottesdienst & Katechese, Orte von Kirche und Weiterentwicklung pastoraler Räume, Willkommens- und Kommunikationskultur, geschlechtersensible Haltung, diakonische Verantwortung, Glauben und Leben von jungen Menschen sowie Charismen-Orientierung im Ehrenamt - sowie über die Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Ökumene sowie Personal und Finanzen.

Doch wie werden nun aus den Roadmaps Entscheidungen auf diözesaner Ebene, die dann in den Regionen sowie in den Pfarreien und Gemeinden des Bistums umgesetzt werden? Die Antwort könne gar nicht anders ausfallen als: synodal. Der „Heute bei dir“-Prozess füge sich damit ein in den Aufruf des Papstes, „die Kirche insgesamt, ihrem Wesen nach, als synodal zu begreifen“, betonte Bischof Dr. Helmut Dieser, „‘Gemeinsam gehen’: für uns im Bistum Aachen wird das konkret in der Weise, wie wir mit den Ergebnissen und auch mit der Umsetzung der Ergebnisse in der dritten Phase umgehen.“





Zitat.

**„Die Pastoral der
Zukunft ist eine
Pastoral der
Ermöglichung.“**

Bischof Dr. Helmut Dieser



Bildergalerie.



Bilder und Impressionen

Neben Vorträgen, Workshops und Redebeiträgen blieb für die mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1. Synodalversammlung im Haus Overbach auch Zeit für den gegenseitigen Austausch bei einer Tasse Kaffee oder während des Mittagessens. Mehr Bilder und Impressionen des ereignisreichen Tages finden Sie in unserer Galerie.

[Bildergalerie ansehen](#)

Synodal unterwegs sein.

Der Synodalkreis

Bischof Dr. Helmut Dieser hat sich bewusst entschieden, einen Synodalkreis ins Leben zu rufen, um nach intensiven Beratungen zu gemeinsamen, einwandfreien Entscheidungen zu gelangen. Alle 17 Mitglieder des **Synodalkreises** verfügen über gleichwertige Beratungsrechte. Zudem können Gäste eingeladen werden. Der Bischof erkennt ausdrücklich das Verfahren des Synodalkreises an und macht sich die Entscheidungen zu eigen.

Eine Besonderheit in der Arbeitsweise stellt das **Konsent-Verfahren** dar. Dieses strebt nach der Integration von potentiellen Einwänden, um zu Lösungen zu gelangen, die alle Mitglieder sprichwörtlich einwandfrei mittragen können. Dafür werden systematisch verschiedene Runden durchlaufen, welche zur Information, Meinungsbildung sowie Weiterentwicklung durch Entwicklung einwandfreier Lösungsvorschläge dienen.

Neben den Schwerpunkt- und Querschnittsthemen wird der Synodalkreis auch über ein Zukunftsbild für das Bistum Aachen beraten. Im Synodalkreis werden verbindliche Entscheidungen getroffen. Bevor diese in Kraft gesetzt werden können, werden diese von den diözesanen Räten beraten. Sollten hier abweichende Voten formuliert werden, wird der Synodalkreis erneut beraten, um diese möglichst zu integrieren.

Die Synodalversammlung

Mitglieder der Synodalversammlung sind der Bischof, der Generalvikar, die Mitglieder des Diözesanpriesterrats, Diözesanpastoralrats, Kirchensteuer- und Wirtschaftsrats, Diözesanrats der Katholiken, Domkapitels, Regionalteams, Diözesancaritasrats, Synodalkreises, der Leitungskonferenz des Bistums, der Lenkungsgruppe des Prozesses und die Handlungsfeldkoordinatoren/innen. Das sind zirka 170 Personen.

Welche Aufgaben hat die Synodalversammlung?

Die Synodalversammlung gibt ein Votum zu den Beschlüssen des Synodalkreises ab. Sie ist Diskussionsforum und Beratungsgremium, in dem die Ergebnisse aus dem Synodalkreis vorgestellt werden. Geplant sind nach derzeitigem Stand zwei weitere Synodalversammlungen: 26. März 2022 sowie 2. April 2022.

Wo und wie werden Entscheidungen getroffen?

Verbindliche Entscheidungen werden im Synodalkreis getroffen. Diese macht sich Bischof Dr. Helmut Dieser zu eigen. Bevor diese Entscheidungen in Kraft gesetzt werden können, werden diese noch einmal von den diözesanen Räten beraten. Sollten hier abweichende Voten formuliert werden, wird der Synodalkreis erneut beraten, um diese möglichst zu integrieren.

Video / Liveblog.



Live dabei

Auf der Internetseite des "Heute bei dir"-Prozesses hat die Abteilung Kommunikation das Tagesprogramm in einem Liveblog begleitet. Ob der geistliche Einstieg, der Überblick über den bisherigen Prozessstand oder die Entwicklung von der Zukunftsbildskizze zum "Kompass": Im **Liveblog** können Sie alles nachlesen.



Im Bewegtbild

Nicht nur eine Foto-Galerie und ein Liveblog sind am Samstag während der Synodalversammlung produziert worden. Auch ein Video mit Statements der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht ab sofort auf der Internetseite des "Heute bei dir"-Prozesses zur Verfügung. Viel Spaß beim Angucken!

[Hier Video ansehen](#)

Vorgestellt.



In den kommenden, regulären, Ausgaben des Newsletters werden wir alle Mitglieder des Synodalkreises einzeln vorstellen. Los geht es mit Pfarrer Matthias Fritz (37).

Ich engagiere mich im Synodalkreis, weil...

ich an die Zukunft und die Veränderungsfreude der Kirche glaube.

Mit welchen Erwartungen gehe ich in die weiteren Beratungen des "Heute bei dir"-Prozesses?

Ich erhoffe mir einen ehrlichen Austausch, konstruktive und diverse Debatten und den Mut, gemeinsam um Schritte in die naheliegende Zukunft zu ringen.

Wie sollte eine synodale Kirche im Bistum Aachen meiner Meinung nach in Zukunft aussehen?

Eine synodale Kirche ist vielfältig vom Geist Gottes begeistert, hält Differenzen aus und schaut nicht über Menschen hinweg. In einer echt gelebten Synodalität gibt es keine Verlierer, sondern einen offenen Austausch und den Willen alle Interessierten einzubinden und das Gemeinsame zu entdecken.

Geistlicher Impuls.



Synodaler Weg, das bedeutet, gemeinsam voran zu gehen, so übersetzt Papst Franziskus es im gleichen Dokument. Gemeinsam vorangehen; diskutieren, sich zu zuhören, das Gehörte ernst nehmen, gemeinsam Wege finden und Entscheidungen treffen und diese Entscheidungen gemeinsam tragen und umsetzen.

Um sich auf einen solchen Weg einzulassen, braucht es viel Zeit, eine eigene, starke Basis und Gottvertrauen.

Wer sich für die Kirche und für die Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens in unserer Zeit rufen lässt, der findet seine Basis in der persönlichen Begegnung mit Jesus. Sie ist entscheidend, um sich persönlich gemeint, gefordert und gesandt zu fühlen. Jesus fordert uns auf: „Folge mir nach!“ (Mt 9,9 / Mk 10,21 u.a.). Die persönliche Erfahrung dieses Gerufen-Seins und die Begegnung im Gebet stärken und ermutigen dazu, an einer christlichen Welt mit zu arbeiten.

Darauf aufbauend ist dann auch das Vertrauen entscheidend, dass der Geist Gottes da ist und mit geht, auch, wenn ich dies nicht unmittelbar gespürt wird. In den Sitzungen des Synodalkreises steht ein leerer Stuhl in jeder Besprechung dafür, dass dieses Vertrauen da ist. Die Geisteskraft Gottes hat dort einen sichtbaren Platz bekommen und hat auch in jeder Austauschrunde Zeit, sich zu äußern und so alle Anwesenden zu inspirieren.

Eine gute Praxis, die der Nachahmung wert ist, wie ich finde.

Nehmen wir uns also Zeit für die Stimme Jesu und den Geist Gottes – ganz persönlich und in den kleinen und großen Runden, um mit IHM gemeinsam voran zu gehen!

Autorin: Anja Minder, geistliche Begleitung im „Heute bei dir“-Prozess

„Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und ihr zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“

(Ansprache von Papst Franziskus, 50-Jahr-Feier der Errichtung der Bischofssynode, Samstag, 17. Oktober 2015)

Ein Dank.



So eine Synodalversammlung ist natürlich nur durch die Unterstützung vieler helfender Hände möglich. Fleißige Helferinnen und Helfer kamen am Samstag vom Pfadfinderstamm Franz von Sales aus Jülich. Die sieben Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren sowie die vier Erwachsenen hatten im Haus Overbach in Jülich quasi ein Heimspiel. Sie halfen beim Check-In, bei der Herrichtung des Saals, dem Verpacken von Materialien und, und, und. Als kleines Dankeschön freuen sie sich nun über eine Spende von 500 Euro. Damit wird nun das Pfadfinderheim wieder auf Vordermann gebracht, das durch Rohrbruch und Flut unter Wasser stand. Auch Bischof Dr. Helmut Dieser ließ es sich nicht nehmen, persönlich Danke zu sagen.

Danke für Euren Einsatz und weiterhin Gut Pfad!

Ausblick.



Nach einer spannenden ersten Synodalversammlung berät nun der Synodalkreis die Schwerpunkt- und Querschnittsthemen. Seine Ergebnisse stellt er im kommenden Jahr den Delegierten der Synodalversammlung vor. Zwei weitere Termine sind derzeit geplant: **26. März und 2. April 2022**. Es bleibt spannend!

Weiter geht es auf Social Media!



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Bistum Aachen - Herausgeber: Stabsabteilung Kommunikation (V.i.S.d.P.)
Klosterplatz 7
52062 Aachen
Deutschland

0241 452 243
newsletter@heute-bei-dir.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie dies [hier](#) kostenlos abbestellen.